



Kontakt 2012/1

RCB

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden
9. Mai 2012

Ruderclub Baden, Postfach, 5432 Neuenhof
www.rcbaden.ch



HENLEY ON LIMMAT

★★★★ FAST BOATS – SLOW FOOD ★★★★★

Der RUDERCLUB BADEN am STADTFEST BADEN
17. bis 26. August 2012 – in der Kronengasse, an der Limmat

Editorial

Erfreulich viele Mitglieder haben an der Mitgliederversammlung vom 22. Februar im Hotel Du Parc teilgenommen. Darunter viele jüngere Ruderinnen und Ruderer, nebst solchen mit viel Ruder- und Lebenserfahrung. Das Protokoll der Mitgliederversammlung hat Stephan Lozza verfasst. Es ist in diesem RCB-Kontakt abgedruckt. Die statutarischen Geschäfte gaben nicht allzuviel zu reden. Ehrungen und Anerkennungen durfte unsere Ruderchefin Anne Läng in grosser Zahl für unsere sehr engagierten Medaillengewinner aussprechen. Neu in den Kreis der Ehrenmitglieder sind unser Past-Präsident Jörgen Ahrens und der vielfach bewährte „Projektleiter“ (Badenfahrt, SM-Feiern, etc.), ex-Bootshauschef und Firmenruder-Organisator Helmut Metzner aufgenommen worden.

Bei der Kaskoversicherung konnten wir einen neuen Vertrag mit der Mobiliar-Versicherung abschliessen, müssen allerdings den Prämienbeitrag von Fr. 40.- auf Fr. 55.- erhöhen (Selbstbehalt Fr. 500.-).

Für das Jahr 2012 sind auf Vorschlag der TK anspruchsvolle Ziele im Regatta- und im generellen Rudersport formuliert worden. Weiter stehen die vierjährige Erneuerung unserer Leitsätze und das Thema Clubentwicklung, einschliesslich der finanziellen Situation (Bootshaus, Bootssteg, Bootspark) auf dem Programm. Die Bootslagerung bleibt ein Thema und soll insbesondere in Zusammenarbeit mit den Privatskiffbesitzern weiterbearbeitet werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Dialog Lösungen finden werden, die für den Ruderclub und die Privatskiffbesitzer tragbar sind

Eurer Präsi

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 4 x jährlich

Redaktion
Christina Lüthy

Fotos
gemäss Bildlegenden, andernfalls unbekannt

Gestaltung & Satz
Christina Lüthy

Druck
Schmach Offset & Repro AG, Ehrendingen

Redaktionsadresse
Christina Lüthy
Eichstrasse 12, 5417 Unterschuggen
christina.luethy@bluewin.ch

Vereinsinformationen siehe auch www.rcbaden.ch

London - Full of surprises!



Wortwörtlich mit vollem Einsatz hat Alci seine beiden Senioren-Achter in London übers Ziel gebracht!

(Foto: Coni Munz)

Auch diesen März wieder zog es ganze sechs Badener-Teams in die Stadt an der Themse, wo sie sich auf dem unerrechenbaren englischen Gewässer in der Königsklasse des Rudersports mit Teams aus aller Welt und jeder Ecke von England messen wollten. Dass die Organisation der London-Achter voller Überraschungen ist, durfte unser Senioren-Trainer Alci dieses Jahr am eigenen Leib erfahren.

Plan A

Seit 15 Jahren rudert der RC Baden beim Head of the River Race (HRR) mit. Dieses Rennen ist bei uns wohl eine Tradition geworden. Und weil das HRR eben das HRR ist, hatten sich in November 20 Badener Elite Ruderer für das Rennen angemeldet. Jeder wollte mitmachen. Junge und nicht mehr so ganz junge, schnelle und nicht mehr so schnelle Ruderer. Jeder wollte das „Londonfeeling“ wieder einmal oder endlich einmal erleben. Anfangs Winter lief also alles recht gut. Als Trainer konnte ich den „Londontrainingsplan“ reibungslos durchziehen. Alle Ruderer waren motiviert und gesund. Die Trainingseinheiten waren gut. Die Mannschaft organisierte sich fast „von selbst“.

Plan B

Diese idyllische Konstellation hielt aber nicht sehr lange an. Durch verschiedene Verletzungen und Absagen waren es nach Weihnachten „nur noch“ 16 Ruderer. Von den 16 waren meistens „nur“ 13 während den Trainings anwesend. Für die Organisation wurde es ein bisschen komplizierter, aber mit der Hilfe von Excel und Doodle, dem Einsatz von 2-3 ErsatzrudererInnen, einem bisschen Hartnäckigkeit und viel Optimismus lief es bis zum Zürich-Thalwil-Rennen mehr oder weniger nach Plan. Da wir das Zürcher 8er-Rennen aus verschie-

denen Gründen mit 3 Ersatzleuten bestreiten mussten, hoffte ich nur, dass in London alle Ruderer dabei sein würden. Eine Woche vor dem Rennen war bei allen die Vorfreude gross.

Plan C

Am Dienstag nach dem zürcher 8er-Rennen, wurde meinem Optimismus allerdings ein herber Dämpfer versetzt. Ich musste feststellen, dass wir mit 15 Ruderern nach London reisen würden. Ein Ruderer konnte am kommenden Freitagabend von der Armee nicht abtreten. Somit würde er nicht rechtzeitig für das Rennen in London ankommen. Bei mir stieg die Nervosität – es waren schliesslich nur noch vier Tage bis zum Rennen. Trotz allen Bemühungen konnte ich keinen 16. Mann finden. Nach einer halb-schlaflosen Nacht musste ich einsehen, dass ich wohl selber das Rennen würde fahren müssen. Zwar war ich von dieser Idee nicht abgeschreckt – ich hatte beim HRR noch nie selber gerudert – aber meine Anspannung war gross. Was, wenn einer doch noch krank würde oder einer seinen Flug verpasst? Einen Plan D hatte ich nun definitiv nicht parat...

HRR

Es blieben aber alle gesund. Am Freitag vor dem Rennen konnte die erste Mannschaft noch ein kurzes Training auf der Themse absolvieren, und als um 22:00 der letzte Ruderer des zweiten Achters im Hotel eincheckte, wusste ich, dass nichts mehr schief gehen konnte. Was nachher kam war nur Beilage. Ich stellte fest, dass mehr als 400 Achter gleichzeitig auf dem Wasser schon viele Boote sind, welche einen geordneten chaotischen Zustand auf der Themse generieren können. Während des Rennens musste ich einsehen, dass Rudern doch seeehr anstrengend sein kann, und dass die letzten 1.5km noch anstrengender waren,

als ich sie mich vorgestellt hatte. Schlussendlich ruderte Baden I ein solides Rennen um den 70. Rang. Mit Baden II waren wir zwar nicht die schnellsten, dafür hatten wir an Land die beste Stimmung aller Mannschaften, und gönnten wir uns darum nach dem Rennen bis spät in der Nacht einige erfrischende englische Getränke. ...

Bevor ich das Kapitel London 2012 abschliesse, möchte ich mich speziell bei Adrian Knaup und Marcel Geissmann bedanken. Marcel hat sein Elite-Traineramt zwar mehr oder weniger abgegeben, leitete aber unermüdlich jeden Sonntag das Wassertraining. Seine Unterstützung und die guten Tips waren immer sehr wertvoll. Adi, unserem „Head of the River Race“-Mann, war der 2. Startplatz zu verdanken. Ohne seine logistische Unterstützung wäre der diesjährige London Ausflug nicht denkbar gewesen!

Alci

Im Weiteren ...

- Londonthalwil aus Sicht der Starters
- London 2012: Finde die Unterschiede!
- 78. Generalversammlung - Protokoll
- Abschied von Hans Strupler
- Futuro!
- Impressionen Arbeitstag
- Stadtfest 2012: Euer Einsatz zählt!
- Früh übt sich...
- Impressionen Anrudern
- Badener Gold im Stadtrat Baden
- Sieben Fragen an... Walter Hungerbühler

ThalwilLondon aus Sicht der Starters

Der Mythos „London“ zieht nicht nur die altherwürdigen Badener, sondern auch unsere Ruderneulinge in seinen Bann. Wie ihre Vorgänger in den Saisons 2007, 2009 und 2010 hatten sich deshalb auch die Starters 2012 dem Ziel verschrieben, nach einem bzw. zwei Jahren Rudererfahrung und mit einer durchdachten Vorbereitung am „Veterans Head Of The River Race“ in London teilzunehmen um zum ersten Mal das so oft beschworene „Londonfeeling“ zu erleben. Nach Hochs und Tiefs während der Vorbereitung und einer etwas unbefriedigenden Hauptprobe in Thalwil haben sie London bravourös gemeistert!

Das Team, bestehend aus Schlagmann André Keller, Franca Rigonalli, Diana Löffler, Andreas Kaysel, Thomas Rechin, Max Keller, Huiping Cao und „Spielertrainer“ Ruedi Eichenberger, sowie Coach-Cox Adi Knaup, lernte während der Wintermonate die (nicht bloss organisatorischen) Schwierigkeiten des Achter-Ruderns kennen. So mussten zum Beispiel einige Trainings wegen Sturm oder polaren Temperaturen Indoor abgehalten. Die Starters durften zunehmend das Gefühl des über die Wellen fliegenden Bootes spüren und liessen sich schliesslich zitieren: „Die Begeisterung und Leidenschaft für die Königsklasse, das Achterrudern, hat uns angesteckt und motiviert.“

Im folgenden Patchwork-Artikel berichten die Starters 2012 von ihren Erfahrungen an den beiden Wettkämpfen von Thalwil und London. Die Sätze stammen aus den Rennanalysen der Ruderer (Thalwil) sowie aus ihren Aussagen anlässlich des London-Revivals (London).

Thalwil 11. März 2012

Ich denke, durch den Rennstress und die Hektik blieb unsere Technik auf der Strecke. Bei einer langsameren und kontrollierteren Fahrt wären wir vielleicht schneller gewesen.

Das Aufwärmen war nicht gut, kein Rhythmus

im Boot, komischer Fehlstart... „das Boot zusammennemen“, ab und zu alle wieder ordnen, das fehlte sicher.

Ich finde, dass der Start ganz gut geklappt hat,



Eine sichtlich zufriedene Starters-Mannschaft nach dem bestandenen Rennen

(Foto: zVg.)

obwohl er vom Organisator verpatzt war. Der Start und die 10 Spurtschläge waren erstaunlich gut. Danach kamen leichte Querwellen auf, die Frau-/Mannschaft – verwöhnt von der Limmat – war sich das nicht gewohnt und die Verunsicherung im Boot bemerkbar. Die Doppelviererserie kam uns immer näher, nach der Sprüngli-Fabrik flogen uns die Vierer buchstäblich um die Ohren, unsere Druckschläge

verkümmerten, die Luft war raus. Ich hatte gleich nach der Startphase nur noch ein Boot, rechts von uns, im Blickfeld. Die haben uns dann auch recht schnell abgehängt. Das macht einem schon zu schaffen. Deshalb

meisten bereits vor dem Ziel am Ende ihrer Kräfte waren.

Die Kraftausdauer und die Konzentration sollten noch besser werden.

Insgesamt hat sich über das ganze Rennen nie das Gefühl eingestellt, dass wir zusammen rudern. Trotzdem war es eine gute Erfahrung, auf dem rauhen Wasser zu rudern, und ich freue mich total auf London!

London 18. März 2012

London war ein grossartiges Erlebnis. Gefallen haben mir vor allem die fragenden Blicke der Gegner, als wir uns mit der Startnummer 20 eingereiht haben.

Das Wetter war besser in London!

London ist für mich ein klasse Erlebnis. Je mehr Achter, desto besser! Nächstes Mal sind die Masters 2 fällig!

Es war ein grosses Erlebnis auf der Themse, der Wiege des Rudersports, dieses Rennen zu fahren. Beeindruckend, super!

Im London-Rennen haben wir ein gutes Resultat erreicht, viel besser als ich erwartet hatte.

Das Head of the River Race war unvergleichlich, ein Rennen, welches man nie vergisst!

Adi und das Team „Starters 2012“

London 2012: Finde die Unterschiede!

1997  2012  16th

OUR FIRST 15 YEARS OF ROWING ON THE RIVER THAMES

„WE ARE HONOURED TO FEEL AT HOME IN LONDON“

17/18 MARCH 2012 – RUDERCLUB BADEN (SWITZERLAND)

2011  2012  1st

OUR FIRST YEAR OF ROWING ON THE RIVER THAMES

„IT HAS BEEN A HONOUR TO ROW WITH YOU“

18 MARCH 2012 – RUDERCLUB BADEN „STARTERS 2012“

London hat sich in den vergangenen Jahren als einer der Saisonhöhepunkte im Badener Ruderkalender etabliert. Da dürfen natürlich auch die Rituale nicht fehlen. Eines davon ist der London-Kleber, der seit einigen Jahren, vor, während und nach dem Anlass in der Badener Community und ihrem Umfeld kursiert.

Auch dieses Jahr gestaltete Stephan Lozza den begehrten „London-Kleber“, wobei diesmal das Jubiläum „15 Jahre Head-Teilnahme“ das Thema war. Die Kleber wurden munter verteilt, und auch der General Secretary des „Head Of The River Race“ freut sich jedes Jahr, wenn er eine neues Exemplar seiner Sammlung beifügen darf. Auch verschiedene Lokale in den Stadtteilen Putney und Fulham haben neben ihren Gourmet-Logos an der Eingangstüre unsere London-Kleber hängen, als besondere Auszeichnung ihres Lokals.

Dieses Jahr wurde sogar eine Spezialversion erstellt, für die Teilnahme der Starters. Das Quiz für die Daheimgebliebenen: Finde die sechs Unterschiede!

Adi Knaup

Lösung:

1. 1997/2011
2. 16th/1st
3. FIRST 15 YEARS/FIRST YEAR
4. „WE ARE HONOURED TO FEEL AT HOME IN LONDON“/„IT HAS BEEN AN HONOUR TO ROW WITH YOU“
5. 17/18 MARCH 2012/18 MARCH 2012
6. (SWITZERLAND)/„STARTERS 2012“

Sponsor

hansgrohe

Raindance® Select.

Mein Duschvergnügen.

Duschen war nie persönlicher: Gestalten Sie mit der Raindance Select Showerpipe Ihr perfektes Duschvergnügen. Von der Kopfbrause mit XXL-Brauseregern über die Handbrause, bei der Sie ganz einfach per Klick zwischen den drei Strahlarten wechseln können, bis hin zum formschönen Thermostat mit praktischer Ablagefläche.

Erleben Sie die Raindance® Select Showerpipe unter hansgrohe.ch/raindance



Übrigens sparen Sie mit vielen Hansgrohe Produkten bis zu 40 % Wasser ein, senken den Energieverbrauch und verringern den CO₂-Ausstoss. Dank effizienter EcoSmart-Technologie.

Erfahren Sie jetzt, wie viel Wasser Sie mit unseren Produkten sparen können unter hansgrohe.ch/sparrechner



78. Generalversammlung - Protokoll

Auch dieses Jahr waren alle Mitglieder des Ruderclubs Baden herzlich eingeladen, am 24. Februar im Hotel Du Parc an der Generalversammlung des Vereins teilzunehmen.

Conrad Munz, der, nachdem er letztes Jahr zum neuen Präsidenten gewählt worden war, zum ersten Mal durch die GV führte, bestand seine Feuertaufe trotz komplexer und anspruchsvoller Themen mühelos.

Hier das Protokoll:

1. Begrüssung, Wahl Protokollführer, Stimmzähler, Tagespräsident

Präsident Conrad Munz begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 78. ordentlichen Generalversammlung und heisst insbesondere die Ehrenmitglieder und die Neumitglieder herzlich willkommen. Gemäss Präsenzbuch sind 81 Mitglieder anwesend. Es haben sich 36 Mitglieder vorab entschuldigt, darunter die Ehrenmitglieder Hans-Peter Kurth und Markus Irniger sowie Vorstandsmitglied Alex Pfirter. Dem 2011 verstorbenen Hans Strupler wird in einer Schweigeminute gedacht.

Als Protokollführer werden Aktuar Stephan Lozza, als StimmzählerInnen Jolanda Egli, Diana Löffler und Peter Blattman sowie als Tagespräsident Paul Dätwyler einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste, die Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefin, die Jahresziele und das Jahresprogramm 2012 sowie die Statuten des Aargauischen Ruderverbandes wurden mit der Einladung zugestellt. Änderungsanträge zur Traktandenliste sind keine eingegangen.

2. Genehmigung des Protokolls der 77. Generalversammlung 2011

Das Protokoll der 77. ordentlichen Generalversammlung wurde im RCB Kontakt 2011/1 publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Mitglieder: Neuaufnahmen, Austritte

Im Vereinsjahr 2011 sind 28 Aktivmitglieder neu zum RCB gestossen. Es sind dies nach Kategorien: *Aktiv Damen:* Demmler Aleen, Hirzel Christine, Löffler Diana, Seebass-Linggi Claudia, Rigonalli Franca. *Aktiv Herren:* Stirnmann Christian, Kaethner Nicholas, Keller André, Rechin Thomas, Seebass-Linggi Christof, Suter Max, Pfändler Gabriel, Guldemann Patrick, Erhardt Viktor, Petry Volker, Schumacher Aurelian. *Jungmitglieder Damen:* Salzmann Eva. *Juniorinnen:* Baumann Laura, Hähling Heide. *Junioren:* Nowak Juri, Skene Michael, Immer Leo, Püntener Florin, Katrup Patrick, Berz Tobias, Jeck Benjamin, Lutz Olivier, Zschaage Marvin. Alle Neumitglieder werden in corpore mittels Akklamation definitiv angenommen.

Neue Passivmitglieder: Knap Severin und Horat Richard. *Todesfälle, Austritte und Ausschlüsse:* Ein Todesfall (Hans Strupler), 12 reguläre Austritte sowie 3 Ausschlüsse infolge Nichtbezahlen des Beitrages.

4. Jahresbericht des Präsidenten und der Ruderchefin

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefin wurden mit der Einladung zur GV zugestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen dazu.

5. Ruderstatistiken und Ehrungen

2011 wurden gemäss der Kilometerstatistik in 2'960 Ausfahrten von 179 Mitgliedern insgesamt 93'106 km gerudert. Bei den Clubbooten liegt der „Aloun“ (128 Ausfahrten, 1'834 km) vor dem „Sepp II“ (105, 1'338) und dem „Tschüss“ (91, 1'325).

Sportliche Ehrungen:

Beste Kilometerleistungen: Daniel Wiederkehr (Herren, 3'014 km) und Christine Munz (Damen, 2'103 km) sowie Thomas Zbinden (Junioren, 1'552 km) und Jolanda Egli (Juniorinnen, 1'379 km).

Schweizermeisterschaften 2011:

- Herren Doppelzweier Leichtgewicht, 1. Rang: Claudio Obrist und Daniel Wiederkehr.
- Herren Masters 1, 2. Rang: Pirscher Andreas, Soppera Andreas, Ruch Markus, Hövel Rainer, Guldemann Patrick, Klein Georg, Ineichen Thomas, Ackermann Hans, Sommerhalder Therese (Stfr).

U23-WM 2011 in Amsterdam:

- Leichter Doppelvierer, Renngemeinschaft, 3. Rang: Daniel Wiederkehr.

Besondere Ehrungen:

- Adrian Knap (Vizepräsident, Achterchef, Ex-Ruderchef) wird für seine 25jährige Mitgliedschaft ein beschriftetes Ruderblatt überreicht.
- Allen Trainerinnen und Trainern wird für ihren wiederum grossen Einsatz im Leistungs-, Breiten- und Juniorsport sowie Jochen Lau und Stefan Kalt für ihre Dienste als Einteiler im Breitensport herzlich gedankt.
- Für ihre grossen Verdienste um den Ruderclub Baden werden Jörgen Ahrens (Ex-Präsident) und Helmut Metzner (Ex-Bootshauschef) mittels Akklamation als Ehrenmitglieder des RCB gewählt. Sie erhalten ein beschriftetes Ruder respektive einen Spitz eines Holzskiffs.

6. Jahresrechnung 2011 mit Revisorenbericht, Décharge-Erteilung und Antrag auf Gewinnverwendung

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2011 wurden zu Beginn der GV aufgelegt und Kassier Patrick Birchmeier erläutert den Jahresabschluss. Aufgrund grosserer Anschaffungen ist die Liquidität gegenüber den Vorjahren etwas gesunken. Die I+S-Gelder der Trainer werden neu als Darlehen an den Verein ausgewiesen. Für das Stadtfest 2012 wurde eine Rückstellung von CHF 5'000 getätigt. Die Bilanz per



Dani Wiederkehr wurde gleich mit mehreren Preisen geehrt (Foto: zVg.)

31.12.2011 schliesst mit einem Gewinn von CHF 770.46, welchen der Vorstand beantragt auf die neue Rechnung vorzutragen.

Revisor Stephan Koller hat zusammen mit Carlo Ruffini die Buchführung und den Abschluss geprüft, dankt dem Kassier im Namen des Vereins für die tadellose Rechnungsführung und beantragt der Versammlung, dem Vorstand Décharge zu erteilen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

7. Anträge des Vorstandes

- Planungsgrundlagen Bootshaus und Bootsteg:* Stephan Lozza erläutert die bishe-

rigen Arbeiten der Bootsteggruppe. Der Steg soll in den nächsten 5 Jahren ersetzt werden. Aufgrund eines Idealprojekts sind erste Abklärungen bei den kantonalen Stellen erfolgt und haben erste Besprechungen mit vom Kanton empfohlenen Spezialisten stattgefunden. Der neue Steg soll verbreitert werden und eine einfachere Wasserrückführung der Motorboote ermöglichen. Das vom Vorstand beantragte weitere Vorgehen (Variantenstudien mit Kostenvergleichen, Variantenentscheid, Projekt, Finanzierungskonzept, Unterbreitung Projekt und Finanzierungskonzept an GV 2013) wird grossmehrheitlich gutgeheissen.

- Modifikation Kaskoversicherung:* Peter Kopp erläutert den Antrag des Vorstandes, die von der Zürich gekündigte Kaskoversicherung neu bei der Mobiliar abzuschliessen. Der Versicherungsschutz umfasst alle vom Club benutzten Boote und deren Transporte. Der Selbstbehalt bleibt bei CHF 500 pro Schadenfall. Aufgrund der höheren Jahresprämie soll der Mitgliederanteil von CHF 40 auf CHF 55 angehoben werden. Künftig werden die Kaskobeiträge und der Prämienaufwand in der Buchführung klar ausgewiesen. Zusätzlich prüft der Vorstand die Einführung eines Solidaritätsfonds zur Hilfestellung bei von Jungmitgliedern oder Junioren verursachten Schadenfällen. In der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.
- Teilnahme RCB am Stadtfest 2012:* OK-Präsident Sasa Subak erläutert nochmals das am Stadtfest geplante Engagement des RCB (Zusammensetzung OK, Festort Kronengasse, Motto „Henley On Limmat“ für Restaurant und Bar, Festbeiz als Gerüstbau) sowie das vorliegende Budget, welches in der Grössenordnung von „Nessie's Castle“ an der Badenfahrt 2007 liegt. Es sollen wiederum alle Mitglieder involviert werden. Adi Knap informiert als Personalchef über die verschiedenen Chargen (HandwerkerInnen, StoffwerkerInnen, DienstleisterInnen) und bittet um die grösstmögliche Unterstützung aller. Die Generalversammlung stimmt der vorgeschlagenen Teilnahme einstimmig zu.

d. Gründung Aargauischer Ruderverband: Die Statuten des neuen Aargauischen Ruderverbandes wurden mit der Einladung verschickt. Der ARV soll primär dazu dienen, die Zusammenarbeit der drei aargauer Rudervereine zu fördern und deren gemeinsame Interessen zu vertreten. Der RCB wird im ARV durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten vertreten. Der Beitritt des ARV zum SRV ist eine mögliche Option, bisher aber noch nicht beschlossen. Der Antrag auf Mitbegründung des und Mitgliedschaft im ARV wird grossmehrheitlich gutgeheissen.

8. Behandlung von Mitgliederanträgen

Es sind keine Mitgliederanträge eingegangen.

9. Jahresziele und Jahresprogramm 2012

Die Zielsetzungen 2011 wurden mehrheitlich teilweise oder voll erfüllt. Rückstände gibt es im Bereich Infrastruktur (Konzept Bootshaus, Bootslagerung). Die Leitsätze 2008-2012 haben nach wie vor Gültigkeit und werden auf die GV 2013 für die nächsten fünf Jahre überarbeitet.

Der Vorstand möchte die Organisation des Ruderbetriebes vereinfachen und verbessern, indem unterhalb des Ruderchefs für die drei Teilbereiche Breitensport, Leistungssport und Jugendsport je ein Bereichsverantwortlicher eingeführt wird. Diese Massnahme führt auch zur Verkleinerung der TK (Ruderchef, Präsident, Chef Breitensport, Chef Leistungssport,

Chef Jugendsport, Chef Material sowie Administrator). Die Kommunikation zu den Trainern wird durch regelmässig stattfindende Trainertage sichergestellt. Für 2012 ist der Versuchsbetrieb vorgesehen. Bewährt sich das System, wird an der nächsten GV die dazu notwendige Statutenrevision unterbreitet (Anpassung §30, Zusammensetzung der TK). Sobald die Neuorganisation personell geregelt ist, erfolgt die Information der Mitglieder via Anschlagbrett und Internet.

Die Zielsetzungen 2012 wurden mit der Einladung zur GV allen Mitgliedern zugestellt. Betreffend Bootslagerung wird die Diskussion verlangt. Dieter Kuse gibt zu bedenken, dass ein Privatskiff eine erhebliche Investition darstellt und das Boot bei Verlust des Lagerplatzes verkauft werden müsste. Eugen Stenz beantragt eine Vertagung des Entscheides auf die GV 2014, damit genügend Zeit für die Umsetzung besteht, zieht den Antrag jedoch zurück, nachdem der Vorstand garantiert, dass ihm sein Skiff-Platz am 31.12.2012 noch zur Verfügung steht. Stefan Steiner plädiert dafür, Privatboote dem Verein für bestimmte Mitglieder freizugeben, um den Bootsplatz behalten zu können und trotzdem eine Kontrolle über die Bootsbenutzung zu haben. Mario Broggi bemängelt die jährliche Entscheidung der TK über die Nutzbarkeit der Privatboote, da dies zu einer grossen Unsicherheit führe, während Walter Hungerbühler die grosse Menge an Skiffs in einem Verein für Teamsport grundsätzlich hinterfragt. Gestützt auf die vorangegangenen Gespräche hat der Vorstand den Umsetzungsauftrag für die Skiff-Lagerung modifiziert.

Die Jahresziele mit dem modifizierten Skiff-Lagerungs-Umsetzungsauftrag sowie das Jahresprogramm 2012 werden mit einer Gegenstimme angenommen.

10. Budget 2012

Das Budget sieht bei einem Ertrag von CHF 159'800 und einem Aufwand von CHF 155'000 einen Gewinn von CHF 4'800 vor. Die Investitionsplanung sieht CHF ca. 19'000 für den Bootsbereich und einen Planungskredit über CHF 15'000 für den Bootsteg vor. Weitere Investitionen sind wie bisher mittels gesonderter Finanzierung sicherzustellen. Die Mitgliederbeiträge sollen belassen werden. Der Prämienanteil an die Kaskoversicherung soll auf CHF 55 angehoben werden. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.

11. Wahlen Vorstand und Revisionsstelle

Im Vorstand sind keine Ämter neu zu besetzen. Tagespräsident Paul Dätwyler dankt dem Vorstand im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit und erinnert daran, dass es in einem Verein unserer Grösse nicht immer einfach sei, alle Interessengruppen angemessen zu berücksichtigen und unter einen Hut zu bringen. Der Vorstand wird in corpore mittels Akklamation im Amt bestätigt, ebenso die beiden Revisoren.

12. Informationen aus dem Vorstand

- Es wird letztmalig dazu aufgerufen, offene Anteilscheine zurückzugeben, da das Rückgabe-Aufforderungsverfahren nächstes Jahr definitiv eingefroren wird.
- Christina Lüthy zeigt eine Vorschau auf die neue RCB-Website. Diese soll bessere Nutzungs- und Kommunikationsmöglichkeiten bieten und besser bewirtschaftet sein. Ebenfalls enthalten sein wird eine Bilddatenbank, welche es auch Mitgliedern ermöglicht, ihre besten Bilder allen zur Verfügung zu stellen.
- Der Vorstand dankt allen Sponsoren und allen Mitgliedern, die sich im vergangenen Jahr mit Sonderleistungen engagiert haben.

Die Generalversammlung schliesst um 22.15 Uhr und widmet sich dem gemütlichen Teil des Abends.

Stephan Lozza, Aktuar

Wir danken unseren Sponsoren



APOTHEKE MUTSCHELLEN

Jörg Joos, Apotheker
Zentrum Mutschellen
Welschloo 220
8965 Berikon

Telefon 056 633 44 33
Telefax 056 631 82 33

- + Grosse Auswahl an Sanitätsartikeln
- + Eigene Parkplätze vor dem Geschäft

STEFAN MEIER 5430 WETTINGEN

GIPSER- UND STUCKATURARBEITEN
TROCKENBAU, ISOLATIONEN

BLUMENSTRASSE 10
5430 WETTINGEN

TELEFON 056 426 33 54



TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · TELEFON 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · TELEFON 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE

MEIER

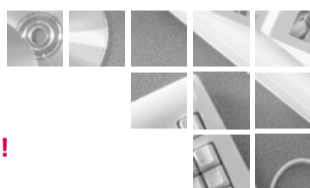
EDUARD MEIER AG

Rückbau- und Erdbauunternehmung

Otefingerstrasse 5 · 5430 Wettingen

Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch

Wir unterstützen Sie vom Einsatz bis zum Finish!



Ihr kompetenter IT-Berater

ascami

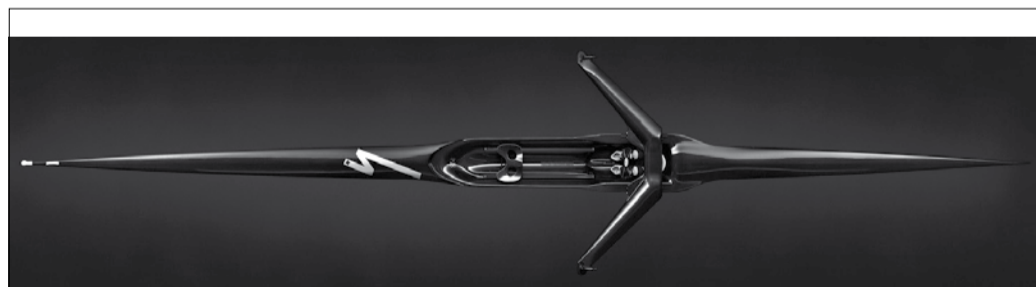
Bankensoftware | Betriebssparkassen |
Pensionskassen | Individualsoftware |
Software-Reengineering |
.Net Applikationen | IBM iSeries |
SQL | C-Sharp | XML | ASP.NET | ADO.NET |
AJAX | WebServices

Ascami AG IT-Solutions
Industriestrasse 5 | CH-5432 Neuenhof
Tel +41 (0)56 485 60 85 | Fax +41 (0)56 485 60 86
info@ascami.ch | www.ascami.ch



Sportler beraten Sportler

BADEN Mellingerstrasse 1 056 222 22 28
baden@marka.ch **www.marka-events.ch**



ATTENTION...GO!

STÄMPFLI RACING BOATS AG
TEL 044 482 99 44
WWW.STAEMPFLI-BOATS.CH
WWW.RUDERSCHULE.CH

VINI SACRIPANTI
Die italienische Weinkultur in Wettingen
Jeden letzten Samstag im Monat Degustation



www.vinisacripanti.ch

VINI SACRIPANTI
Italienische Weinkultur
Wettingen

ATELIER 2010 GmbH **STEMPEL + GRAVUREN**

Landstrasse 28

5430 Wettingen

T 056 426 36 04, F 056 426 10 67

info@atelier2010.ch, www.atelier2010.ch

Wir danken unseren Sponsoren



Zeitlos modern...

Das Hotel in Baden mit zeitlosem Ambiente & Charme. Neu renovierte Zimmer, Restaurant, Bar, Salons und Konferenzräume – bei uns sind Sie zuhause!

Alle Informationen – www.duparc.ch
Römerstrasse 24, 5400 Baden / Tel: 056 203 15 15



BEST WESTERN
Hotel Du Parc
Baden

Die NEUE AARGAUER BANK
engagiert sich für den Ruderclub Baden
als Juniorensponsor



SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen



Garage H. Emmenegger
im Areal Bucher-Guyer
8166 Niederweningen

Tel. 044 857 22 43/45
www.garageemmenegger.ch
garageemmenegger@pop.agri.ch

- Neuwagen
- Reparaturen aller Marken
- Mietfahrzeuge
 - PW
 - Busse (9-14 Plätze)
 - Lieferwagen, mit/ohne Hebebühne

Wir
beraten
Sie gerne



Neu Hyundai i30cw ab 22'490.–

naturemade
star !

Natur pur.
ewz.ökopower.

Reiner Ökostrom.

ewz
Die Energie

 Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Abschied von Hans Strupler

Am 20.12.2011 mussten wir Abschied nehmen von Hans Strupler, geb. 1924. Er war viele Jahre lang ein engagiertes Mitglied unseres Clubs. Zeit seines Lebens war er ein eifriger Sportler. Zuerst erfolgreicher Mehrkämpfer, Turmspringer, später Langläufer, Radfahrer und als Späteinsteiger Ruderer. Als Langläufer hat er 30 Mal den Engadiner bestritten, der Vasa-Lauf hat ihn so sehr beeindruckt, dass er seinen Skiff nach ihm benannte.

1974 hat er im RCB einen Ruder-Lehrgang besucht und wurde danach ein fleissiges Mitglied. Die Abendausfahrten auf der Limmat erstreckten sich damals meistens über 8 km aber Hans hat alle motiviert, etwas eifriger zu sein. Sein Ansporn war nachhaltig und hat dazu beigetragen, dass heute fast jede Breitensport-Ausfahrt mit 15 km eingetragen werden kann. Auch im Skiff hat er die Limmat genossen. Viele Wanderfahrten des RCB hat Hans mitgemacht bzw. organisiert und als Beifahrer von Noldi die Bootstransporte sorgfältig durchgeführt. Die Kameradschaft auf Wanderfahrten hat ihm gefallen. Mit verschiedenen Ruderclubs und der FISA hat er von 1982 bis 2002 viele Wanderfahrten mitgerudert: 11-Städtefahrt in Friesland NL, Lahn, Main, Bieler- und Murtensee, Berlin, Norwegen, 6-Seen-Fahrt in der Westschweiz, Bosporus, Bodensee, Schaffhausen-Stein am Rhein, Oslo, Dardogne-Bordeaux, Doubs, Lac de Gruyère, Hallwilensee, Walensee, Venedig usw. Seine Zuverlässigkeit, Organisation und Hilfe haben viele Ruderkameraden sehr geschätzt.

Im RCB hat Hans auch Verpflichtungen übernommen, als Mitglied des Vorstandes und als Vizepräsident, in der Bootshaus-Neubau-Kommission von 1976 bis 1978 usw. Die Badenfahrt 1977 war ein Highlight. Zum Thema

Wasser hatte der RCB an den Umzügen ein tolles Wikinger-Drachenboot (damals in der Berichterstattung der NZZ als einziges Bild gezeigt) und neben dem Schwyzerhüsi hatten wir unser gut besuchtes Steak-Zelt. In unserer Clubchronik steht von 1977: „nebst dem finanziellen Gewinn war die vorbildliche Kameradschaft der Aktivmitglieder und ihrer Frauen äusserst erfreulich und gab neue Impulse im Club.“ Hans und seine liebe Frau Mädi haben zu diesem Erfolg wie an anderen Anlässen mitgewirkt und damit einen wichtigen Beitrag an unser Bootshaus geleistet. Als ehemaliger Wettkampfsportler hat Hans unsere Regattierenden gekonnt zu Ausdauer motiviert. Zum Aufbau der Damensektion stand er immer positiv. Die GV von 1994 hat Hans Strupler zum Ehrenmitglied ernannt. In der Ruderstatistik 1996 ist Hans zum letzten Mal mit über 1'000 km aufgeführt. Danach wurden es weniger, weil Beschwerden an der Hand ihm das Scullen erschwerten.

Hans Strupler hat natürlich nicht nur gerudert. Nach betriebswirtschaftlichen Studien hat er die Piloten-Karriere in der Schweizer Armee durchlaufen. Er wurde als Oberstleutnant Kommandant einer Fliegerstaffel und hat auch in dieser Eigenschaft sportliche Erfolge errungen. Danach war er Geschäftsmann. Seine Familie hat ihm sehr viel bedeutet und der von seinen Töchtern vorgetragene Lebenslauf ist beeindruckend. Hans Strupler wird bei seinen früheren Ruderkolleginnen und -kollegen in guter Erinnerung bleiben.

Noldi Ernst (rudert seit 1975 und war mit Hans auf vielen Wanderfahrten) und Mario Broggi (rudert seit 1967 im RCB)

Impressionen Arbeitstag



Koordiniert durch unseren Bootshauschef wurde am Arbeitstag auf, im und neben dem Bootshaus geschrubbt, aufgeräumt



und repariert. Auch der Bootspark wurde einem Frühlingssputz unterzogen. Der Sommer kann kommen! (Fotos: Coni Munz)

Futuro!



Der Sarnersee zeigte sich an den beiden Wochenenden nicht immer von seiner besten Seite

(Foto: Marisa Eigel)

Olympiemedallien ergeben sich nicht einfach so. Das hat auch der schweizerische Ruderverband realisiert. Er versucht daher, junge Talente frühzeitig zu sichten, zu fördern und für den Leistungssport zu motivieren. An zwei Wochenenden im April werden im Projekt Futuro jeweils begabte junge RuderInnen gefordert und gefördert, um Boote zu bilden, die dann im Mai an der Juniorenregatta in München zum ersten Mal internationale Wettkämpfe schnuppern dürfen. Dieses Jahr hatten Marisa Eigel und Cornelia Haueisen die Möglichkeit, auf dem Sarnersee dem SRV ihr Können unter Beweis zu stellen.

Das erste Futurowochenende begann mit einer fast zweistündigen Zugfahrt nach Sarnen. Dort angekommen, konnten wir wunderschönes Wetter geniessen, bekamen den Zimmerschlüssel und mussten anschliessend ein Formular mit verschiedenen persönlichen Angaben ausfüllen. Nach raschem Umziehen ging es dann gleich zur Bootshalle, wo die Boote eingeteilt wurden. In drei Doppelvierern und einem Doppelzweier gingen wir aufs Wasser. Auf dem Programm standen 4x 2000m SF 21. Wir staunten nicht schlecht, als es nach den ersten 2000m hiess, die Besetzungen werden mit Hilfe des Motorbootes gewechselt. Dies zog sich durchs ganze Training. Nach dem Mittagessen stand Krafttraining auf dem Programm. Die richtige Ausführung von einzelnen Kraftübungen wurde gezeigt. Am Nachmittag ging es für ein Techniktraining in denselben Booten erneut aufs Wasser. Nach dem wohlverdienten Abendessen erzählte uns Silvan Zehnder, wie es sich anfühlt, wenn man ein internationales Rennen in der Heimat fährt, was sehr eindrücklich war.

Am nächsten Tag lächelte die Sonne durchs Fenster - um sieben Uhr gab es Frühstück. Das der schwere Männerdoppelvierer neben uns sass, machte das Ganze schon irgendwie recht interessant. Auch an diesem Tag gingen wir wieder in den gleichen Bootsklassen aufs Wasser und fuhren vier Mal 2000m SF 26. Wie am Tag zuvor wurden im Lauf des Trainings immer wieder die Besetzungen geändert. Nach dem „second breakfast“ fand am Nachmittag noch einmal ein Techniktraining statt - aufgrund des heftigen Windes aber leider unter erschwerten Bedingungen.

Damit war unser erstes Futurowochenende auch schon vorüber. Jetzt blieb nur noch zu hoffen, dass wir auch beim zweiten Mal noch dabei sein würden. Und tatsächlich: Mit den Worten „Tim was impressed by your standard“ wurden wir zum zweiten Futurowochenende eingeladen.

Wieder in Sarnen angekommen, bezogen wir unsere Zimmer. Danach wurden wir von Tim Foster und den anderen Trainern im Gemeinschaftsraum über den Ablauf und die Ziele des Wochenendes informiert. Um zehn Uhr standern wir schon wieder umgezogen in der Bootshalle. Von den ursprünglich elf wieder eingeladenen Juniorinnen waren am zweiten Futurowochenende nur sechs erschienen. Die Lausannerinnen und die Zugerinnen, bei denen schon feststand, dass sie zusammen ei-

nen Vierer bilden würden, waren nicht mehr gekommen. Unsere erste Trainingseinheit absolvierten wir sechs Juniorinnen in drei Doppelzweiern. Wir fuhren vier Mal 2000m gegeneinander. Nach jedem „Rennen“ wechselten wir die Partner. Es war spannend, in so kurzer Zeit mit so vielen verschiedenen Partnern zu rudern, weil es doch jedesmal ein ganz anderes Gefühl ist.

Nach einem leckeren Mittagessen und einer kleinen Erholungspause folgte das zweite Training, in dem wir ebenfalls in drei Doppelzweiern an der Technik arbeiteten. Das Wetter, das uns schon am Morgen keine Freude bereitet hatte, bekam endgültig schlechte Laune. Wir hatten mit starkem Wind und Wellen zu kämpfen, was uns „Flussrunderern“ aber schliesslich ab und zu nicht schlecht bekommt.

Am Abend versammelten wir uns noch einmal im Gemeinschaftsraum, wo Tim Foster uns ein bisschen von seiner eigenen Ruderkarriere erzählte. Es war sehr interessant und mitreissend, von seinen vielen Erfahrungen und Erfolgen, unter anderem sein Olympiasieg im M4 im Jahr 2000, zu hören. Eberhard Rehwinkel gab uns eine Menge Informationen zur internationalen Juniorenregatta in München, für die an diesem Wochenende die Boote zusammengestellt wurden.

Müde von der ganzen Anstrengung gingen wir früh schlafen, denn am Sonntag mussten wir um 7 Uhr zum Frühstück bereitstehen. Anschliessend folgte auch schon wieder die erste Trainingseinheit. Diesmal in einem 4x und ein 2x. Spannend war, dass alle Boote des FUTURO-Projekts gleichzeitig vier Mal auf der Strecke 1500 Meter gegeneinander fuhren. Also auch die Junioren-Boote, welche aber mit etwas Rückstand starteten. Auch hier wechselten während des Trainings die Besetzungen, um zu testen, welches das schnellste Team ist. Das Wetter war nicht gut, nur Wind, Regen und Wellen. Nach einer kleinen Stärkung machten wir uns dann wieder mit trockenen Kleidern auf zum letzten Training des Wochenendes. Hier arbeiteten wir in den Mannschaften, die aus der „selection“ des Morgens hervorgegangen waren. Danach wurde gepackt, umgezogen und aufgeräumt, sodass wir uns dann am Nachmittag ziemlich müde und erschöpft auf den Weg nach Hause machten.

Nun hoffen wir, dass wir an dem, was wir alles an diesem Wochenende gelernt haben, auch im RCB gut weiter arbeiten können. Schliesslich tönt Tim Fosters Stimme noch immer in unseren Ohren: „LOOONG AND DIIIRRECT“ oder „POWER - RELAX“.

Cornelia Haueisen und Marisa Eigel

[Anmerkung der Redaktion: Cornelia und Marisa dürfen in München zusammen im Doppelzweier ihr erstes Rennen im Schweizer Dress bestreiten. Cornelia wird sich zusätzlich noch im Doppelvierer mit der internationalen Konkurrenz messen. Wir drücken die Daumen!]

STADTFEST BADEN 2012 – „HENLEY ON LIMMAT“ Jeder Einsatz zählt!

An der vergangenen GV erfolgte auch der formelle Startschuss für die Beteiligung unseres Vereins am Stadtfest Baden 2012.

Seit Dezember 2011 ist das OK an der konkreten Planung von „HENLEY ON LIMMAT“. Für eine erfolgreiche Festteilnahme braucht es den Einsatz aller Mitglieder, ihrer Freunde, Verwandten und Bekannten sowie aller sonstigen Ruderfreunde.

Das Stadtfest findet vom 17. bis am 26. August 2012 statt. Es braucht alle Hände, damit das Fest ein Erfolg wird. Diesem Kontakt liegt deshalb ein Formular bei, mit dem sich alle Mitglieder für die verschiedenen Chargen und Einsätze anmelden können. Details entnehmt ihr bitte dem beiliegenden Begleitschreiben.

Gleichzeitig erhaltet ihr mit diesem Kontakt auch die ersten Flyer für „HENLEY ON LIMMAT“. Wir bitten euch alle, als Werbeträger aufzutreten und diese Flyer möglichst breit zu streuen. Bereits jetzt nehmen wir Reservationen für Klassentreffen, Geburtstagsparties, Betriebsfeste, usw. entgegen. Ein Email an mich genügt (sasa.subak@metron.ch).

Seit dem letzten Kontakt haben sich zahlreiche Interessenten bereit erklärt Festpässe zu übernehmen. Diese Pässe werden in den nächsten Tagen zugestellt.

Die Planung ist ein gutes Stück vorangekommen. Das OK hat das Menu verabschiedet und ist daran, die Getränkekarte zu definieren. Beim Essen setzen wir auf eine Kombination von Bewährtem und leicht Zubereitbarem in bester Qualität (u.a. Entrecôtes, Braten, Salate). Bei den Getränken bleiben wir Whiskey, Champagner und Wein treu, doch wird das Angebot im Vergleich zur Badenfahrt 2007 gestrafft. Beim Bau steht der Partner für den Gerüstbau fest. Die Beiz ist gross genug, um einen reibungslosen Ablauf in der Küche und im Service zu garantieren.

Das OK wird auch im nächsten Kontakt über das Stadtfest informieren. Für Fragen und weitere Informationen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Für das Stadtfest-OK: Saša Subak

Badener Gold im Stadtrat Baden

2011 durfte der RCB mit dem Goldmedaillengewinn im Doppelzweier der leichten Männer an den Schweizermeisterschaften einen grossen Erfolg feiern. Der Stadtrat Baden nahm sich im April Zeit, den beiden Gewinnern Daniel Wiederkehr und Claudio Obrist persönlich zu ihrem Erfolg zu gratulieren.

Claudio Obrist und Daniel Wiederkehr sind am 25. April 2012 im Stadtratssaal von Stadtmann Stephan Attiger und Vizeammann und Nationalrat Geri Müller würdig empfangen und geehrt worden. Anerkannt wurde auch die Bronzemedaille von Daniel an der U23-WM in Amsterdam.

Der Anlass bot zudem die Gelegenheit zu einem ergiebigen Gespräch über den Rudersport und das selbstlose Engagement von Sportorganisationen in der Region Baden. Stefan Steiner als Trainer/Coach, sowie Ruderchefin Anne Läng konnten dies aus ihrer persönlichen Erfahrung bestätigen. Namens des Stadtrates Baden dankte Geri Müller allen Trainern und Athleten für ihren beharrlichen Einsatz. Vorbilder dieser Art sind für Jugendliche eine wichtige Motivation. Welche Ansprüche das Rudern an die Koordination von Bewegungsabläufen und die Zusammenarbeit im Team stellt, hatte Geri Müller bei der Fahrt mit dem Achter „Baden ist Rudern“ letzten Herbst selbst feststellen können.

Nicht nur die Koordination der Bewegungsabläufe, sondern auch die Sportkoordination ist dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen. Er hat neu die Stelle „Sportkoordinator“ geschaffen und Andres Greter mit dieser Aufgabe betraut. Dieser kennt die Aufgabe aus einer vergleichbaren Tätigkeit in Basel und will in der Region Baden ein lokales Bewegungs- und Sportnetz aufbauen. Dabei will er mit den Sportvereinen und Sportlern in der Region zusammenarbeiten. Der Ruderclub Baden ist Teil dieses Netzwerks und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für Daniel Wiederkehr ist die Anerkennung durch den Stadtrat bereits die zweite öffent-

liche Auszeichnung. Am 26. November 2011 erhielt er an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes aus den Händen von SRV-Präsident Hans-Rudolf Schurter das goldene SRV-Ehrenruder. Mit Daniel am Schlag gewann das Schweizer Team im Doppelvierer erstmals eine internationale Meisterschaftsmedaille an der U23-WM in Amsterdam.

An der SM 2012 wollen Claudio und Daniel ihren Meistertitel verteidigen. Daniel ist sich bereits sicher, dass er über den Rotsee hinauswachsen und weitere Medaillen aus internationalen Gewässern nach Baden bringen will. Die Olympiade 2016 ist sein Traumziel. Wir wünschen dem Team sowie ihren Trainern weiterhin viel Erfolg!

Conrad Munz

Früh übt sich...

Im RCB wird gerudert – im RCB wird aber vor allem auch gelebt. Kein Wunder, ist schon die eine oder andere Liebe diesem Verein entsprungen. In gewissen Fällen ist daraus gar veritabler RCB-Nachwuchs entstanden. Wenn das keine guten Voraussetzungen für künftige (Ruder-)Erfolge sind...

Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Dies gilt in doppelter Hinsicht für unser zweitjüngstes Mitglied, Lionel Knaup, aus Wettlingen. Zum einen sieht man den Sohn mit dem ererbten Ruder-Gen bereits ab und zu mit seinem Vater im Bootshaus, wo sie zunehmend auch den Umgang mit dem Rudermaterial üben. Lionel will jedes Mal die Ruder zum Steg hinuntertragen, um dort Einsatz-Übungen zu machen. Das lockere Fallenlassen des Blattes gelingt schon recht gut, weshalb zur nächsten Übung übergegangen werden konnte: Auf- und Abdrehen. Bis dato passiert das noch in der Bootshalle, Lionel ist schliesslich immer noch Passiv-Mitglied. Soweit der praktische Teil.

Zum andern liess Lionel der Kontakt-Redaktion bereits seinen ersten Beitrag zukommen: ein selber gemaltes Bild. Darauf zu erkennen: „Viele lange Ruderboote“.

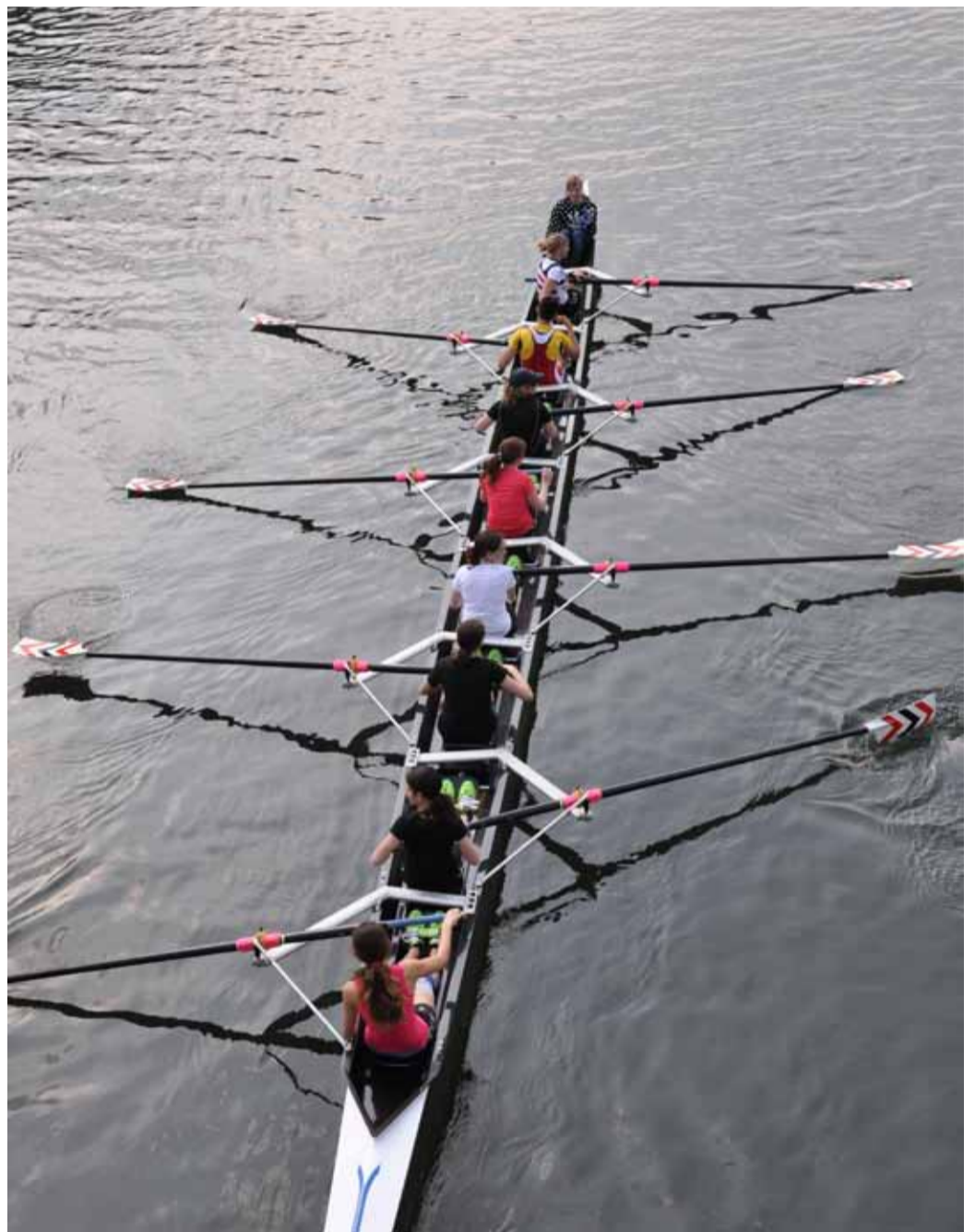
Wer will da dem Vater noch glauben, dass er seinen Sohn nicht früh fördern möchte, hinsichtlich eines späteren Olympiasieges? Das jüngste Mitglied ist da etwas zurückhaltender: Severin Knaup kann noch nicht gehen. Doch was noch nicht ist, kann noch werden.

Adrian Knaup

Impressionen Anrudern



Bei bestem Wetter und angenehmen Temperaturen wurde am 24. März der Start der offiziellen Rudersaison bei einer ge-



mütlichen Ausfahrt mit dem obligaten „Essensstopp“ zelebriert. Von der Oetwiler-Brücke bot sich einer schöner Anblick auf



den bunt durchmischten Haufen verschiedenster Boote, die über die Limmat glitten und trieben. (Fotos: Coni Munz)



(Foto: Coni Munz)

Sieben Fragen an... Walter Hungerbühler

Walter „Hungi“, Hungerbühler ist ein langjähriges Mitglied des Ruderclub Baden. Wer ihn nicht schon im Ruderclub angetroffen hat, ist offensichtlich nicht oft dort. Nachdem wir in dieser Rubrik schon viele Leistungssportler und „Ruderneulinge“ interviewt haben, ist es an der Zeit, ein gestandenes Mitglied unseres Vereines zu befragen.

Walti, du bist in unserer Kilometerstatistik jedes Jahr ganz vorne zu finden und ich habe dich bei so ziemlich jedem Wetter auf der Limmat angetroffen. Was machst du, wenn unser Stausee einmal, aus welchem Grund auch immer, gesperrt ist? Kannst du überhaupt sein, ohne Rudern?

Ja, ich kann ohne Rudern sein. Anfangs Februar war es auch mir zu kalt, wegen der tiefen Temperaturen und der starken Bise. Nachher war der Steg zugefroren und so konnte ich zwei Wochen nicht rudern. Da meine zweite, noch grössere Leidenschaft die Berge sind, bin ich das ganze Jahr bei schönem Wetter dort anzutreffen, als Bergsteiger, Skitourengeher oder Schneeschuhläufer.

Im übrigen kann man nicht nur auf der Limmat rudern.

Was viele vielleicht nicht wissen, du bist auch noch Mitglied im Ruderclub Greifensee. Auch dort ruderst du regelmässig. Was ist für dich der grösste Unterschied zwischen dem Wettinger Stausee und dem Greifensee?

Auf dem Wettinger Stausee kann man wegen dem ruhigen Wasser immer rudern. Auf dem Greifensee ist das nicht immer der Fall. Landschaftlich ist jedoch der Greifensee ein Bijou mit Blick in die Berge, vom Säntis bis zu den Glarner Alpen.

Viele Neumitglieder aus dem Erwachsenenlehrgang gehen danach zu den Masters um das Wettkampfrudern zu erkunden. Hast du auch schon an Rennen teilgenommen?

Nein, ich bin nicht interessiert am schnellen, sondern am schönen Rudern. Für mich ist eine Fahrt dann schön, wenn das Boot „steht“. Natürlich habe ich auch keine Freude, wenn es „Taxifahrer“ im Boot hat, oder wenn es so stark kippt, das ich fast eine Pille gegen Seekrank-

heit brauche. Aber fünf Minuten mehr oder weniger machen für mich auf einer Ausfahrt von eineinhalb Stunden keinen Unterschied.

Wie bist du zum Rudern gekommen?

Früher bin ich zum Konditionstraining zwei bis drei Mal pro Woche Schwimmen gegangen. Hans Meier hat mich dann 1984 mal eingeladen, das Rudern zu auszuprobieren. Es hat mir so gut gefallen, dass ich dabei geblieben bin.

Was hat sich am meisten verändert, seit du im RCB bist?

Der Komfort im Bootshaus ist verbessert worden. Auch das Material, mit dem wir heute Rudern ist moderner. Durch die verschiedenen Trainingsgruppen hat sich der Zusammenhalt unterhalb der Clubmitglieder leider verschlechtert. Es gab eine gewisse Zersplitterung.

Was funktioniert im Ruderclub heute besser als das „früher“ der Fall war? Wo wünschst du dir die „alten Zeiten“ zurück?

Es funktioniert heute nichts besser als „früher“. In Sachen Ordnung im und ums Bootshaus wünsche ich mir oftmals die „alten Zeiten“ zurück. Grundsätzlich funktioniert der Ruderbetrieb heute jedoch immer noch sehr gut, so wie dies schon lange der Fall ist.

Du hast schon an vielen Wanderfahrten teilgenommen. Welches war das schönste Gewässer, das du bis jetzt befahren hast?

Die Mecklenburger Seenplatte. Ich war dort vor gut zehn Jahren auf einer Wanderfahrt mit dem Ruderclub Greifensee. Wir waren jede Nacht im gleichen Hotel am Müritzsee, dem grössten Binnensee Deutschlands, stationiert. Von dort aus haben wir Touren in die verschiedenen kleinen Seen und Flüsse in dieser Umgebung unternommen. Da wir im Frühling dort waren, war alles wunderschön grün. Landschaftlich war das etwas vom schönsten, was ich je gesehen habe.

Interview: Simon Aubry



Walti Hungerbühler an der Vogalonga, ganz in seinem Element

(Foto: zVg.)

Vorstand 2012

Präsident

Conrad Munz P 056 / 221 12 19
Bernerstrasse 22
5400 Baden
praesident@rcbaden.ch

Vizepräsident

Adrian Knaup P 056 / 204 91 15
Rebhaldenstrasse 29 N 079 / 471 10 65
5430 Wettingen
vizepraesident@rcbaden.ch

Ruderchefin

Anne Läng P 056 / 210 06 60
Römerstrasse 2 N 076 / 577 50 40
5400 Baden
runderchef@rcbaden.ch

Chefin Information

Christina Lüthy N 079 / 374 61 54
Eichstrasse 12
5417 Untersiggenthal
information@rcbaden.ch

Aktuar

Stephan Lozza P 056 / 210 32 60
Parkstrasse 15 G 056 / 210 07 07
5400 Baden
aktuar@rcbaden.ch

Kassier

Patrick Birchmeier P 056 / 496 46 04
Neumarktplatz 1 N 078 / 841 79 78
5200 Brugg
kassier@rcbaden.ch

Chef Breitensport

Alex Pfirter P 056 / 222 65 44
Mellingerstrasse 83c N 079 / 403 41 51
5400 Baden G 056 / 222 65 41
breitensport@rcbaden.ch

Materialverwalter

Philipp Oggenfuss P 056 / 555 88 10
Ehrendingerstrasse 41 N 077 / 433 92 01
5408 Ennetbaden
material@rcbaden.ch

Bootshauschef

Rudolf Eichenberger P 056 / 222 19 40
Schellenackerstrasse 33b N 076 / 507 00 94
5400 Baden
bootshaus@rcbaden.ch

Beisitzer Recht

Peter Kopp N 079 / 419 72 40
Schwyzerstrasse 15
5430 Wettingen
recht@rcbaden.ch

Beisitzer Sponsoring

André Aubry P 056 / 424 25 08
Mattenstrasse 13 G 056 / 410 03 30
5436 Würenlos F 056 / 406 32 22
sponsoring@rcbaden.ch

Termine 2012

Mai

19./20. Nationale Regatta, Cham
20.-23. Olympiaqualifikationsregatta, Rotsee
22. Technik-Training für den Breitensport 2
25.-27. Ruder World Cup 2, Rotsee
26.-28. Pfingst-Trainingslager, Neuenhof
29. Damen-RC Zürich Besuch in Neuenhof

Juni

2./3. Nationale Regatta, Sarnersee
10. Wanderfahrt, Hallwilersee und Lurch
15.-17. Ruder World Cup 3, München
16./17. Nationale Regatta, Greifensee
30. Schweizer Meisterschaften, Rotsee

Juli

1. Schweizer Meisterschaften Rotsee
1. SM-Feier, Neuenhof
12.-15. FISA U23 Weltmeisterschaften, Trakai
20.-22. Coupe de la Jeunesse, Banyoles
28.-31. Olympische Spiele, London

August

17.-26. Stadtfest Baden, HENLEY ON LIMMAT

Sponsor

25 Jahre

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE



5452 Oberrohrdorf
office@hofgarage.ch
www.hofgarage.ch



RANGE
ROVER



MG/ROVER
SERVICE